



Albert Langen

Verlag
für Literatur und Kunst
München



Drei neue Bände von „Langens Markbüchern“

Im April erscheinen neu in dieser beliebten Sammlung:

Band 17:

Walter von Molo

Die ewige Tragikomödie

Novellistische Studien 1906–1912. Umschlagzeichnung von Karl Arnold

Der bescheidene Untertitel, den der Dichter dem vorliegenden Bändchen gegeben hat, will andeuten, daß es sich hier um Bruchstücke, nicht um abgeschlossene Erzählungen handle. Tatsächlich aber gibt Molo mehr; denn die kurzen Studien runden sich zum Ganzen, zur „Ewigen Tragikomödie“ der Liebe, die Frauen und Männer in den bald tödlichen, bald heiteren Wirbel ihres immer

bunten Geschehens zieht. Im blitschnellen und scharfen Erfassen der besonderen Situation, im Hinsetzen der überraschenden Pointe zeigt sich die gleiche Meisterschaft plastischer Gestaltung, durch die der Dichter des Schillerromans längst ehrenvoll bekannt ist. Zu spüren, daß dort wie hier in den kleinen Liebesgeschichten die gleiche Bildnerhand sorgsam am Werke ist, wird vielen Freude bereiten.

Band 18:

Heinrich Mann

Bunte Gesellschaft

Novellen. Umschlagzeichnung von D. Baumberger

Heinrich Mann ist heute anerkannt als der erste und bis jetzt größte Vertreter des deutschen literarischen Expressionismus. Mit wie starkem Recht, erhellt aus der Lektüre seiner frühen Erzählungen, die hier zum ersten Mal in Buchform vereinigt vorliegen. In ihnen allen sind Andeutungen oder auch Zusammenfassungen des in den großen Romanen bis ins einzelne Entwickelten. Das Paar der „Liebespiele“, einer glühenden und höchst intensiven

Vorstudie zur „Jagd nach Liebe“, die schmale Gestalt der Conzessina, der Mann alle versteckte Weichheit seines Wesens geschenkt hat, die legendären Figuren der Rocca de' Fichi-Geschichten, die Partner des „Ehrenhandels“ schließlich im Simplissimus-Groteskstil, — ihre „bunte Gesellschaft“ ist feinsten Auszug des ganzen betäubenden Wirbels, der dem Werk Heinrich Manns den Eindruck einer die ganze Menschheit umspannenden Mannigfaltigkeit sichert.

Band 19:

F. Gräfin zu Reventlow

Das Logierhaus zur schwankenden Weltkugel

Novellen. Umschlagzeichnung von H. E. Stern

Die Gräfin Reventlow, die im Vorjahr mit ihrem humoristischen Roman „Der Geldkomplex“ einen starken Erfolg hatte, vereinigt im vorliegenden Bändchen eine Anzahl Erzählungen von gleicher Art wie ihre bekannten größeren Arbeiten. In ihnen allen wohnt jener paradoxe Witz, der mit spöttischer Geste durchaus nicht oberflächliche Erkenntnis vorzubringen weiß, und die Geschichten

sind von einer spitzbübischen Bohème-Grazie getragen, wie sie heute wohl kaum einem zweiten deutschen Schriftsteller eigen ist. Das wie alle Markbücher des Verlages Langen ausgezeichnet ausgestattete Bändchen ist sehr geeignet, die allzu graue Gegenwart durch die Farbe seiner unbekümmerten Fröhlichkeit ein wenig bunter zu gestalten.

Ladenpreis jedes gebundenen Bandes in künstlerisch illustriertem Schuumschlag 1 Mark

Wir liefern bedingt mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10, auch gemischt